

# Buttikon      Schübelbach Reichenburg      Tuggen



## Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	<a href="mailto:pfarramt@pfarrei-buttikon.ch">pfarramt@pfarrei-buttikon.ch</a>
Pfarrer Josip Karas	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	<a href="mailto:info@pfarrei-buttikon.ch">info@pfarrei-buttikon.ch</a>
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	<a href="http://www.pfarrei-buttikon.ch">www.pfarrei-buttikon.ch</a>	
Wichtiger Link:	<a href="https://sz.kirchensteuern-sei-dank.ch/">https://sz.kirchensteuern-sei-dank.ch/</a>	

## Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten  
sind SIE ALLE  
die Kinder, Jugendlichen  
und Erwachsenen  
ganz herzlich willkommen!*

## Februar 2026

### 4. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Kirchlicher Hilfsfonds Urschweiz*

1. 10.30 **Familiengottesdienst Lichtmess**  
**Darstellung des Herrn  
mit Kerzensignung  
und Blasius-Segen**

5. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

6. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### 5. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Diakoniestelle Ausserschwyz*

8. 10.30 Eucharistiefeier  
*SM Ruth Ruoss-Fuchs  
SM Gusti Weber-Kälin  
SM Luisa Nanzer-Ruoss  
SM Othmar Krieg-Schwytter  
SM Alois und Martha Ziegler-Bruhin  
SM Erwin und Agnes Bruhin-Bruhin*

12. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

13. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### 6. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Schweizerischer Verband  
alleinerziehender Mütter und Väter*

14. Samstag  
19.00 **Eucharistiefeier**  
*SM Ursula Roos-Ermch*

### Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag

18. Mittwoch  
19.30 **Andacht zum Beginn  
der Fastenzeit**  
Wortgottesfeier mit Segnung  
und Auflegung der Asche

19. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

20. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### Erster Fastensonntag

*Opfer: Schweizerische Epilepsie-Liga*

22. 10.30 **Wortgottesfeier**

26. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Wortgottesfeier

27. Freitag  
07.20 **Kein** Schulgottesdienst

## Voranzeige März 2026

### Zweiter Fastensonntag / Krankensonntag

Opfer: Verein «incontro» –  
Sr. Ariane Stöcklin

1. 10.30 Eucharistiefeier

## Kirchenopfer Dezember 2025

6. Ranfttreffen	32.—
8. Blumenschmuck für Kirche	36.15
14. Unterhalt Friedhof	63.50
21. Ministrantenarbeit Buttikon	186.95
24./25. Kinderspital Bethlehem	875.90
27. Winterhilfe	41.50

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

## Aus dem Pfarreleben

### Durch die Taufe wurden 2025 in das Volk Gottes aufgenommen:

	Taufdatum	Taufparrei
<i>Paulet Christian</i>	02.03.2025	Buttikon
<i>Serrago Nicola</i>	26.04.2025	Buttikon
<i>Mächler Brian Many</i>	06.04.2025	Schübelbach
<i>Fässler Arya</i>	23.11.2025	Lachen

## Glückwünsche

### Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes reichen Segen

zum 80. Geburtstag im Januar  
*Meinrad Augustin*

zum 80. Geburtstag im Februar  
*Gina Parise*

## Frauenverein Buttikon



Dienstag, 10. Februar 2026

### Jassen und Spielen für Jung und Alt

13.00/13.30-17.00 Uhr im Magnusstübli

Kontakt: Astrid Diethelm 079 535 76 01 und  
Margrit Hasler 055 444 17 48 / 079 578 78 38

Donnerstag, 12. Februar 2026

### Senioren-Nachmittag Schmudo

im Foyer Stockberg in Siebnen

Anmeldung bis 2.2.2026 bei Rita Müller  
Telefon 055 440 35 84

Freitag, 20. Februar 2026

### Lotto-Abend

19.30 Uhr im Magnusstübli

Kontakt: Astrid Diethelm

Dienstag, 24. Februar 2026

### Jassen und Spielen für Jung und Alt

13.00/13.30 bis 17.00 Uhr im Magnusstübli

Kontakt: Astrid Diethelm 079 535 76 01 und  
Margrit Hasler 055 444 17 48 / 079 578 78 38

Freitag, 27. Februar 2026

### Kafi-Plausch im Bistro

9.30-11.00 Uhr

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER **Buttikon**



## Mittagstisch

**Donnerstag, 5. Februar, Bistro 94, 12.15 Uhr**

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen  
um 8.00 Uhr direkt bei Frau Emilie Abt

☎ 055 444 18 94

## Aus dem Pfarreleben



Den Segen Gottes  
im eigenen Leben erfahren

Blasius-Segen  
und Kerzenssegnung  
und Brotsegnung



Am Sonntag, dem 1. Februar 2026 feiern wir um 10.30 Uhr einen Familiengottesdienst mit verschiedenen Segnungen. Schulkinder bringen ihre selbstverzierten Kerzen mit.

Wir denken dabei an folgende Segensfeste:

**Darstellung des Herrn (2. Februar)** – oder auch Mariä Lichtmess genannt: Kerzenssegnung.

**Hl. Blasius (3. Februar):** Der Blasiussegen dient dem Schutz vor Halskrankheiten.

**Hl. Agatha (5. Februar):** Brot wird gesegnet.

## Erstkommunion 2026



Am **Mittwoch, 11. Februar 2026 um 20.00 Uhr** treffen sich alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli zum zweiten Elternabend. Wir werden persönlich das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten.

**Mittwoch, 18. Februar 2026**  
**Bastelnachmittag zur Erstkommunion-**  
**Vorbereitung 13.30 bis ca. 16.00 Uhr**  
für alle 3. Klässler im Magnusstübli.



Der Aschermittwoch lädt ein, nach innen zu schauen:  
Was ist mit mir nicht in Ordnung in der Beziehung zu  
mir selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott?

## Impressionen von den vier Schulgottesdiensten im Advent

In unseren vier Schulgottesdiensten im Advent wurde die Geschichte «Die vier Lichter des Hirten Simon» erzählt. Gleichzeitig gab es immer wieder ein anderes Symbol respektive ein anderes Thema, das die Schülerinnen und Schüler jeweils im Religionsunterricht behandelten:



Schaf – Frieden:  
Wann und wo fühle ich mich geborgen?



Kreis – Glaube:  
Wo kann ich Gottes Wirken spüren?



Stern – Hoffnung:  
Was gibt mir Hoffnung, wenn ich traurig bin?



Herz – Gottes Liebe:  
Wie kann ich Gottes Liebe weitergeben?

## Impressionen vom ökumenischen Rorate-Gottesdienst (12. Dezember)



Die reformierten Schülerinnen und Schülern trugen unter der Leitung ihrer Katechetin Frau Annemarie Gisi ein Rollenspiel vor zum dritten Teil der Geschichte «Die 4 Lichter des Hirten Simon».

Pfarrer Ralf Zimmer und Diakon Lurk leiteten den Gottesdienst. Stefanie Koller an der Orgel, Alex Mörgeli an der Gitarre und die bewährte Flötengruppe verschönerten die Roratefeier musikalisch.

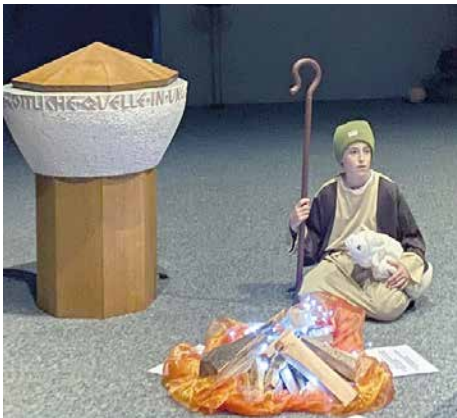
Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkende.



## Zwölf gute Gründe, in der Kirche zu bleiben...

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können. Daraus ergeben sich Maßstäbe für ein verantwortungsbewusstes Leben.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen und Segnung gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen und angenommen.
9. In Spitälern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auch die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder etwas beitragen.

## Impressionen vom Krippenspiel «Vertrauet uf d'Ängel» (24. Dezember)



Ein herzliches  
Dankeschön  
geht an die  
Mitwirkenden  
beim  
Krippenspiel:

Liana Ruoss,  
Lillian  
Niederberger,  
Sonja Winet,  
Fabia Kessler,  
Mirelle Sen und  
Nelja Germann.



Ein grosses Dankeschön auch an Annalis Kistler für die Ausarbeitung des Krippenspiels und an Heidi Lurk für die Mithilfe bei der Durchführung des Krippenspiels.



## Verabschiedung von Hilfssigristin Bernadette Schnyder (Neujahr 2026)



Im Neujahrsgottesdienst um 17.30 Uhr wurde unsere langjährige Hilfssigristin Bernadette Schnyder mit einem grossen Blumenstrauss und vielen Dankesworten durch Kirchenratspräsident Daniel Winet, und im Namen des Pfarreiteams durch Sigrist Hans Landolt (am Ambo) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mehrere Kirchenratsmitglieder übergaben, jeweils mit einem Spruch, eine Blume an Andrea Bättig, die dann am Schluss alle Blumen zu einem wunderschönen Strauss zusammenband, der dann Bernadette Schnyder überreicht wurde.



## Impressionen vom Dreikönigsspiel (6. Januar)



Dreikönige beim Einzug



Dreikönige verkünden die Frohe Botschaft

Mitwirkende beim Dreikönigsspiel  
mit Katechetin Gladys Keller und Diakon Lurk



## Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser  
Pfarreisekretariat

Telefon 055 444 16 77  
Telefon 055 444 11 26  
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Webseite:

[www.st.laurentius-pfarrei.ch](http://www.st.laurentius-pfarrei.ch)

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

E-Mail:

[st.laurentius@bluewin.ch](mailto:st.laurentius@bluewin.ch)



## Gottesdienstordnung

### Februar 2026

#### 4. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte:

*Caritasfonds Urschweiz*



#### 31. Samstag

**7.30 HI. Eucharistiefeier**  
mit Blasiussegen

#### 1. Sonntag

**10.00 HI. Eucharistiefeier**  
mit Blasiussegen



#### 2. Montag

**Darstellung des Herrn / Lichtmess**

**17.00 Kinderfeier** mit Blasiussegen  
**19.00 HI. Eucharistiefeier**  
mit Blasiussegen und Segnung  
der Kerzen

#### 3. Dienstag

**08.30 HI. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle  
Anschliessend Rosenkranz

#### 4. Mittwoch

**18.00 Beichtgelegenheit**  
in der Pfarrkirche  
**19.00 HI. Eucharistiefeier**  
in der Pfarrkirche  
Agatha-Feier mit Feuerwehr

#### 5. Donnerstag

**08.30 HI. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle  
**15.15 Schülermesse** der Klassen 5b+c  
**19.00 Gebet für den Frieden**  
in der Pfarrkirche

#### 6. Freitag

**16.30 HI. Eucharistiefeier** in der Kapelle  
des Alterswohnheimes

#### 5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte:

*Renovationsfonds  
Friedenskapelle*



#### 7. Samstag

**17.30 HI. Eucharistiefeier**  
*Stiftsmesse: Stephan und Lina  
Burlat-Dobler*

#### 8. Sonntag

**10.00 HI. Eucharistiefeier**

#### 9. Montag

**15.15 Schülermesse** der Klasse 5a

#### 10. Dienstag

**08.30 HI. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle  
Anschliessend Rosenkranz  
**15.15 Schülermesse** der Klassen 4+6

11. Mittwoch

**18.00 Beichtgelegenheit**  
in der Pfarrkirche

**19.00 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Pfarrkirche

12. Donnerstag

**08.30 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle

**19.00 Gebet für den Frieden**  
in der Pfarrkirche

13. Freitag

**16.30 Hl. Eucharistiefeier** in der Kapelle  
des Alterswohnheimes

### 6. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit*



14. Samstag

**17.30 Hl. Eucharistiefeier**  
Stiftsmesse: Rosa Knobel-Hauser

15. Sonntag

**10.00 Hl. Eucharistiefeier**

17. Dienstag

**08.30 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle  
Anschliessend Rosenkranz



18. Aschermittwoch

Gebotener Fast- und Abstinenztag

**18.00 Beichtgelegenheit**  
in der Pfarrkirche

**19.00 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Pfarrkirche  
mit den Erstkommunikanten

19. Donnerstag

**08.30 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle

**19.00 Gebet für den Frieden**  
in der Pfarrkirche

20. Freitag

**16.30 Hl. Eucharistiefeier** in der Kapelle  
des Alterswohnheimes

### Erster Fastensonntag

*Kollekte: Dominikanerinnen Kloster Weesen*



21. Samstag

**17.30 Hl. Eucharistiefeier**

22. Sonntag

**10.00 Hl. Eucharistiefeier**

24. Dienstag

**08.30 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle  
Anschliessend Rosenkranz

25. Mittwoch

**18.00 Beichtgelegenheit**  
in der Pfarrkirche

**19.00 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Pfarrkirche

26. Donnerstag

**08.30 Hl. Eucharistiefeier**  
in der Friedenskapelle

**19.00 Gebet für den Frieden**  
in der Pfarrkirche

27. Freitag

**16.30 Hl. Eucharistiefeier** in der Kapelle  
des Alterswohnheimes

### Zweiter Fastensonntag

Kollekte: Miva



28. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

1. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

### Vorschau

#### Dritter Fastensonntag

7. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

8. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

### Mitteilungen aus dem Pfarreleben

#### Monatstreff Februar 2026



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

**Am 17. Februar** laden wir unsere Senioren zum Kinobesuch in Uznach ein.

**Treffpunkt** beim Alterszentrum um 13.30 Uhr, Fahrt mit PW

**Anmeldung** bis 10. Februar bei Elsbeth Höner, Telefon 055 444 20 92 oder 079 336 62 01

**Anlässe im Generationentreff**

Jassen: 3. Dezember 14.00 Uhr

**Seniorenturnen im MZG:**

5./12./19./ Februar

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Seniorenrat freut sich auf euch

### Kollekten und Spenden



Renovationsfonds Friedenskapelle 452.70

Wallfahrtskirche Maria Bildstein 408.60

Sternsingeraktion 892.40

Kinderspital Bethlehem 1 001.35

Verein Mamma 279.05

*Grossen Dank für Ihre Spende!*

### Glückwünsche

**Wir gratulieren ganz herzlich  
und wünschen Gottes reichen Segen  
zum Geburtstag**



**Zum 70. Geburtstag**

**Herr Martin Kukeli**, Mooswiesstrasse 1,  
am 12. Februar

**Herr Balthasar Mettler**, Kistlerstrasse 13,  
am 19. Februar

**Herr Johann Mettler**, Bahnhofstrasse 48,  
am 25. Februar

**Zum 75. Geburtstag**

**Frau Cäcilia Krieg**, Kantonsstrasse 84,  
am 20. Februar

**Zum 90. Geburtstag**

**Herr Anton Diethelm**, Kantonsstrasse 36,  
am 27. Februar

# Blasiussegen



# Maria Lichtmesse



## **KLEINKINDERGOTTESDIENST**

Montag, 2. Februar, 17.00 Uhr  
Kirche Reichenburg



**Auf der Piste:** Es hat die ganze Nacht geschneit und auf dem Ski- und Schlittenhang ist einiges los. A) 13 Dinge stimmen hier nicht. Kannst du alle finden? B) Jan hat seine Handschuhe im Schnee verloren. Kannst du ihm helfen, sie zu finden? C) Hast du schon die Schatzkiste entdeckt, die in der Schneelandschaft versteckt ist?

**Lösung:** A) 1. Vor den beiden großen Bäumen fährt eine Maus auf Skiern, 2. über dem Schneemann rechts unten fährt ein Igel auf Inlinern, 3. das Kind auf dem Schlitten ist bartig, 4. das skifahrende Kind davor benutzt einen Besen als Skistock, 5. am linken Bildrand fliegt ein Schmetterling, 6. in der Bildmitte fliegt eine Biene, 7. links vom großen Schneemann wühlt sich ein Maulwurf aus dem Schnee, 8. rechts vom großen Schneemann kriecht eine Schnecke, 9. bei den großen Bäumen wachsen Pilze, 10. über dem großen Schneeball links wächst eine Blume, 11. neben dem kleinen Baum rechts oben wächst ein Kaktus, 12. rechts oben wächst eine Palme, 13. am rechten der beiden großen Bäume hängt ein Apfel.  
 B) Ein blauer Handschuh liegt vor den beiden großen Bäumen und den anderen blauen Handschuh findest du vor dem großen Schneemann rechts unten.  
 C) Die Schatzkiste liegt unterhalb des kleinen Schneemanns.

## Rückblick auf die Kinder Roratefeiern



Am Mittwoch, 10. Dezember feierten die jüngeren Kinder ihre Rorate. Im Mittelpunkt stand eine Geschichte über Mirjam, ein Mädchen, das sich oft zu klein für vieles fühlte – bis sie eine grosse und wichtige Aufgabe erhielt: Sie durfte Maria und Josef den Weg zum Stall von Bethlehem zeigen. Dort schenkte sie dem Jesus-kind ihre warme Kuschelecke. Die Kinder stellten sich der Frage: «Was bringen wir zu Weihnachten mit?» Ein schöner Impuls zum Nachdenken über eigene kleine Beiträge.



Musikalisch wurde die Feier von **Kerstin** am Klavier begleitet. **Noemi, Ela** und **Sophia** spielten auf der Flöte. Die vier jungen Musikan-tinnen sorgten für eine besonders feierliche Stimmung.





Die Roratefeier am Donnerstag stand ganz unter dem Schulmotto «Kleine Taten – grosse Wirkung». Die 6.Klässler zeigten anhand von Beispielen, wie kleine Gesten Grosses bewirken können. Für die musikalisch adventliche Stimmung sorgte **Janne** am Klavier sowie eine **Flötengruppe**. Begleitet wurden die jungen Musiktalente während beider Feiern, von ihren Musiklehrerinnen **Bea Oetiker** und **Katalin Cziegler**.

Ein weiterer Höhepunkt war die Überraschung der 4. Klässler, die einen stimmungsvollen Christmas-Song präsentierten.



Im Anschluss an beide Feiern gab es für alle ein gemeinsames Frühstück.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen die mit viel Engagement das Zmorgä vorbereitet und serviert haben – ohne ihren Einsatz wäre dieser schöne Abschluss nicht möglich gewesen.



## Kleinkinder-Roratefeier vom 13. Dezember

In einer besinnlichen Adventsstimmung hörten die Kinder die liebevolle Geschichte vom aller kleinsten Tannenbaum, der trotz seiner Grösse etwas ganz Besonderes war. Mit grossen Augen folgten die Kinder den farbigen Bildern der Erzählung und erlebten die Botschaft von Wertschätzung und Zusammenhalt.

Im Anschluss durften die Kleinen selbst kreativ werden: Mit viel Freude verzierten sie kleine Tannenbäume und nahmen diese stolz nach Hause. Ein grosses Danke an **Manuela Marty** und **Dominique Mettler** für diesen Abend voller Lichter, Geschichten, Kreativität und Kinderfreude. Dieser besondere Moment wird noch lange in Erinnerung bleiben.



## Eröffnungsgottesdienst der Firmanden



Der Gottesdienst der Firmanden stand unter der zentralen Frage: Wo finden wir noch Hoffnung in einer Welt voller Streit, Ungerechtigkeit und Lieblosigkeit? Gemeinsam wurde deutlich, dass die Hoffnung besonders an Weihnachten erfahrbar wird – dort, wo Gott Mensch geworden ist und als Erlöser in unsere Welt gekommen ist. In einem eindrucksvollen Sprechspiel brachten die Firmanden diese Botschaft selbst zum Ausdruck und zeigten, wie Hoffnung auch heute sichtbar werden kann.



Im Anschluss erhielten sie den Segen für ihren bevorstehenden Firmweg und wurden gestärkt, diesen Weg bewusst und gemeinsam zu gehen.



Die Gottesdienstbesucher/-innen waren eingeladen, Gebetsgemeinschaften für die Firmanden zu übernehmen. Als Zeichen dafür, füreinander Licht zu sein, erhielt jede und jeder symbolisch ein kleines «Zündholzschachteli».



Bei Marroni, Tee und Glühwein klang der Abend in gemütlicher Atmosphäre aus. Ein gelungener Auftakt für den gemeinsamen Weg zur Firmung.



## Vierter Adventssonntag – Sternsinger unterwegs

Am Sonntag, 21. Dezember waren zwölf Kinder im Rahmen der Sternsingeraktion unterwegs, um Spenden für das Projekt der Missio für benachteiligte Kinder in Bangladesch zu sammeln.

Mit viel Freude und grossem Engagement brachten sie die Weihnachtsbotschaft an zahlreiche Türen und verteilten die beliebten Segenskleber.

Das unterstützte Projekt setzt sich besonders für Bildung ein und eröffnet den Kindern in Bangladesch die Chance auf eine bessere Zukunft.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, die ihre Freizeit für diese gute Sache eingesetzt haben und mit ihrem Einsatz ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt haben.



## Filmnachmittag 24. Dezember

Viele Kinder sind der Einladung zum Filmnachmittag gefolgt, um gemeinsam die Wartezeit, bis das Christkind kommt zu verkürzen. In gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, gestaunt und fleissig mitgefiebert.



## Impressionen zu Weihnachten

An Weihnachten erstahlt unser Kirchenraum in einem besonderen Glanz. Ein zentraler Blickfang und zugleich ein Ort der Stille und Besinnung war die liebevoll und detailreich gestaltete Krippenlandschaft. Der Stall mit der Heiligen Familie, umgeben vom weitläufigen Hirtenfeld, lud dazu ein, innezuhalten und das Weihnachtsgeschehen mit offenen Augen und offenem Herzen zu betrachten.

Mitten in dieser stimmungsvollen Landschaft leuchtete das Friedeslicht von Bethlehem. Es setzte ein starkes Zeichen der Hoffnung, des Friedens und der Verbundenheit über Grenzen hinweg.

Ein grosser und herzlicher Dank gilt **Urs und Rita Glaus**. Mit ihrer wertvollen Arbeit, ihrem Engagement und ihrer Liebe zum Detail haben sie diese besondere Krippenlandschaft möglich gemacht und damit vielen Menschen eine grosse Freude bereitet.



## Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte: Erika Rauchenstein  
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch

Telefon 055 440 11 75

Pfarradministrator: Josip Karas  
pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Telefon 055 445 11 74

Sekretariat: Marianne Keusch  
Telefon 055 440 11 75

Webseite: [www.pfarrei-schuebelbach.ch](http://www.pfarrei-schuebelbach.ch)

Montag und Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach  
sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch



## Gottesdienstordnung

### Februar 2026



- 1. 4. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30 Pfarreigottesdienst**  
**Lichtmess, Kerzensegnung**  
**Blasiussegen, Agathabrot**  
Jahresgedächtnis für  
Pius Büeler-Kuster  
Opfer Caritas Urschweiz

4. Mittwoch  
7.20 Schulgottesdienst  
3. bis 6. Klasse
5. Donnerstag  
16.30 Gottesdienst im Altersheim

- 8. 5. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30 Pfarreigottesdienst**  
Opfer Seelsorgehilfswerk  
Kt. Schwyz

- 15. 6. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30 Pfarreigottesdienst**  
Opfer für Pro Juventute  
147 Beratung und Hilfe für Kinder

### 18. Aschermittwoch 19.00 Wortgottesdienst



Mitgestaltet von der Spurguppe  
Musikalische Umrahmung durch  
Flötistinnen der Musikschule  
Empfang des Aschenkreuzes

19. Donnerstag  
16.30 Gottesdienst im Altersheim

### Erster Fastensonntag

- 21. Samstag**  
**19.00 Pfarreigottesdienst**  
Opfer für Fastenopfer

### März 2026

- 1. Zweiter Fastensonntag**  
**10.30 Pfarreigottesdienst**  
Opfer für Fastenopfer

### Opfer im Dezember



*-lichen Dank*

- |                                |              |
|--------------------------------|--------------|
| 7. & 8. Jugendkollekte         | Fr. 163.20   |
| 14. Franz. Gassenarbeit        | Fr. 93.90    |
| 21. Pro Cap                    | Fr. 152.25   |
| 24.–26. Kinderspital Bethlehem | Fr. 1 825.65 |
| 29. Kinderkrebshilfe           | Fr. 139.75   |

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

## Rückblick

### Kirchgemeindeversammlung Schübelbach

Am Mittwoch, 10. Dezember 2025 fand die Kirchgemeinde-Versammlung der Pfarrei Schübelbach im Restaurant Rössli statt.

#### *Jahresrückblick*

In seiner Begrüßungsrede machte Kirchenratspräsident Erhard Gresch einen kurzen Rückblick ins vergangene Jahr. Pfarrer Josip Karas ist schon über ein Jahr als Pfarradministrator im Amt. Der Kirchenrat, das Kirchenteam und die Kirchgängerinnen und -gänger wissen seine sympathische Art sehr zu schätzen. Da Josip Karas auch die Pfarreien Tuggen und Buttikon betreut, hat sich die Zusammenarbeit zwischen diesen Pfarreien sehr positiv entwickelt. Die Pfarreibeauftragte Erika Rauchenstein wagt auch immer wieder mal etwas Neues: Der Ostersonntagsgottesdienst um 6.00 Uhr fand grossen Anklang und Lichtgottesdienst «Loqui Lux» mit speziellen Licheffekten, passender Musik und entsprechenden Texten wurde als besonderer Gottesdienst sehr geschätzt.

Im nächsten Jahr wird die dringend nötige Entstaubung der Kirche in Angriff genommen.

#### *Finanzen*

Sowohl die Kirchgemeinderechnung 2024 als auch das Budget 2026 wurden von der Kassierin Leorosa Nigro detailliert erklärt. Beides wurde von der Kirchgemeinde einstimmig angenommen.

#### *Ehrung*

Hansueli Müller wurde für sein 15-Jahr-Jubiläum als Sigrist geehrt. Mit seiner Liebe zum Detail beeindruckt er alle mit seiner Arbeit, sowohl was von aussen sichtbar ist als auch was hinter den Kulissen erledigt werden muss. Die Kirchgemeinde schätzt seine Leidenschaft und sein Engagement für den Kirchendienst.

#### *Neuer Kirchenrat ohne Präsidenten*

Erhard Gresch hat schon vor einem Jahr angekündigt, dass er sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode als Kirchenratspräsidenten wählen lässt. Somit verlässt er nach 20 Jahren im Kirchenamt den Kirchenrat. Seine einmalige Karriere begann Erhard Gresch als Rechnungsprüfer, wurde später Friedhofverwalter und schliesslich beendet er nach 10 Jahren als Präsident seine Karriere im Kirchenrat. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine pflichtbewusste Arbeit dankt ihm der Kirchenrat ganz herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und mehr Zeit für seine vielen Hobbies.

Nachdem letztes Jahr das Amt des Beisitzers vakant blieb, wäre es nach dem Abgang von Erhard Gresch zu einer zweiten Vakanz gekommen, wenn nicht aus der Versammlung das ehemalige Kirchenratsmitglied Rolf Radamonti sich als neues Kirchenratsmitglied hätte wählen lassen.

Somit setzt sich der Kirchenrat neu wie folgt zusammen: Leorosa Nigro (Kassierin), Hans Schalch (Kirchenschreiber), Mathias Deuber (Friedhofverwalter) und Rolf Radamonti (Beisitzer). Die Präsidialaufgaben werden im neuen Kirchenrat verteilt.

Nach rund einer Stunde konnte die Versammlung geschlossen werden und die Teilnehmenden konnten sich auf die Pizza freuen, welche von der Kirchgemeinde übernommen wurde.

Kirchenratsmitglieder: Leorosa Nigro (Kassierin), Hans Schalch (Kirchenschreiber), Erhard Gresch (abtretender Präsident), Mathias Deuber (Friedhofverwalter)



## Friedenslicht und Eisfeld



Obwohl wir alle als Einzelne nicht viel zum Weltfrieden beitragen können, leisten wir einen grossen Friedensbeitrag, wenn wir in unserer nächsten Umgebung, in unseren Familien, in unseren Häusern, auf unseren Pausenplätzen und an unseren Arbeitsstellen um Frieden bemüht sind.

Mit diesen Gedanken haben sich dieses Jahr alle unsere künftigen Kommunionkinder und einige unserer Minis auf den Weg gemacht, das Friedenslicht auch nach Schübelbach zu bringen.



Vorher haben sie sich auf dem Eisfeld ausgetobt, wobei sich einige als richtige Schlittschuhprofis erwiesen haben. Aber auch die Anfänger unter ihnen haben sich alle aufs Eis gewagt und hatten sichtlich Spass.



Aufwärmen durften wir uns im Pfarreiheim Lachen, wo wir uns mit Grittbänzen und Punsch für die Ankunft des Friedenslichtes gestärkt haben.

Vielen Dank den Mamis Rosina Hasler, Natascha Kistler und Simone Späni für den Fahrdienst und die Mithilfe bei der Betreuung der Kinder.

Erika Rauchenstein





## Ökumenischer Adventsgottesdienst Altersheim Obigruoh



Es war eine Premiere, dass wir den ökumenischen Adventsgottesdienst im Altersheim zusammen mit der reformierten Pfarrerin Maria Morf feiern konnten. Begleitet haben sie zwei Flötistinnen, welche uns zusammen mit Astrid

und Hans Schalch musikalisch durch den Gottesdienst geführt haben. Mit E-Piano, Klarinette, Trompete und Flöten wurden wir in festliche Vorweihnachtsstimmung versetzt.



Zum Andenken an unsere Feier erhielten alle Mitfeiernden einen kleinen Holzengel.

Schön, dass es dieses Jahr geklappt hat, mit unseren reformierten Mitchrist\*innen die bevorstehende Ankunft unseres gemeinsamen Herrn und Erlösers Jesus Christus zu feiern. Auch in Zukunft werden wir die Gottesdienste



im Altersheim ab und zu als ökumenische Feiern halten.

Herzlichen Dank an Maria Morf für die gemeinsame Vorbereitung und ihrer Flötengruppe für die Mitgestaltung.

Ein ganz spezieller Dank geht an Astrid und Hans Schalch, auf die wir immer wieder und bei allen möglichen Gelegenheiten zählen können.

Erika Rauchenstein

## Adventsboten am 4. Advent



Pfarrer Josip Karas und Diakon Joachim Lurk gestalteten den Vorabendgottesdienst zum 4. Adventssonntag in Schübelbach. Die Adventsboten von Nuolen umrahmten den Gottesdienst mit ihren wunderbaren Stimmen und liessen so vorweihnachtliche Freude aufkommen. Die schönen Adventslieder berührten die Kirchenbesucherinnen und -besucher zutiefst.

Hans Schalch

## Weihnachten in unserer Pfarrei Krippenspiel





wie aus einem ausgestossenen Stern der aus-  
erwählte Stern – der Weihnachtsstern gewor-  
den ist. Dieser Stern macht allen, die ein biss-  
chen anders sind als alle anderen Mut, auf ihn  
zu schauen, ihm zu folgen und auf Jesus zu  
blicken, der auch ein bisschen anders war, als  
die Menschen es erwartet hatten.

Herzlichen Dank unseren beiden Katechetinnen  
Rosaria Sciullo und Marianne Keusch für das  
Einstudieren des Krippenspiels mit den Kin-  
dern und Jugendlichen und an alle jungen Dar-  
steller\*innen und Sänger\*innen.



## Weihnachten, Stephanstag



Der Mitternachtsgottesdienst ist der Höhe-  
punkt der Weihnachtsfeierlichkeiten. Wir feiern  
die Geburt Jesu in dieser Heiligen Nacht. Wes-  
entlich zur Feierlichkeit dieses Gottesdienstes  
beigetragen haben Adeline Marty, Stefan  
Marty und Marina Fleischmann mit ihrer Musik  
und ihrem Gesang. Aber auch die in warmes  
Kerzenlicht gehüllte Kirche und die vielen  
Menschen die im Vorder- und Hintergrund mit-  
gewirkt und mitgefeiert haben.



Am Weihnachtstag haben uns die fröhlichen  
Melodien des Schalch-Ensembles, begleitet  
von Astrid Schalch auf der Orgel, in weihnachtliche  
Freude gehüllt und die frohe Bot-  
schaft dieses Tages untermalt.



Am Stephanstag liessen wir die weihnachtliche Freude noch einmal aufkommen und nachklingen.



## Neujahr

Pater Uwe Vielhaber und Organist Fabian Bucher haben mit uns den ersten Tag des neuen Jahres gefeiert und alles, was dieses Jahr bringen wird, unter den Schutz Gottes gestellt.

## 4. Januar mit Kirchenchor Reichenburg



Wir freuen uns immer auf den ersten Sonntag im Jahr, denn wir dürfen den Kirchenchor Reichenburg unter der Leitung von Vreni Lins und an der Orgel Markus Leisibach bei uns begrüßen. Es ist schön, dass nach wie vor Sänger\*innen aus Schübelbach mit dabei sind, ja sogar neu dazugekommen sind. Mit ihrer Weihnachtsmesse erinnern sie uns daran, dass Weihnachten nicht ein einmaliges Ereignis und nicht nach den Festtagen abgeschlossen ist.





## 6. Januar Fest der drei Könige

Mit dem Fest «Darstellung des Herrn», besser bekannt als «Dreikönigstag», erreichen die Weihnachtsfeierlichkeiten einen letzten Höhepunkt. Auch die Sterndeuter haben nun den Weg zur Krippe gefunden. Mit ihnen tragen wir die frohe Botschaft der Geburt Jesu ins Neue Jahr hinaus und in unseren Alltag hinein.



## Deko Weihnachten



Viele Menschen suchen allein oder mit ihren Liebsten nach den Festtagen oder am Anfang des Neuen Jahres Ruhe und Besinnung in unserer Pfarrkirche. Unser Sigrist Hansueli





Müller und seine zahlreichen Helferinnen und Helfer verstehen es, dieses Bedürfnis aufzunehmen und unsere Kirche jedes Jahr von Neuem warm und einladend zu gestalten.

## *In eigener Sache*

Mehrmals pro Jahr nehmen wir das Opfer für unsere Pfarrkirche auf. Nun haben wir uns dafür entschieden, die künftigen Pfarrkirchenopfer für die Anschaffung neuer Krippenfiguren und einer neuen Christbaumbeleuchtung zu verwenden.

Unsere Krippenfiguren wie auch unsere Beleuchtung sind schön, doch vom Alter gezeichnet. Der Aufwand für eine Restauration wäre zu gross bzw. gar nicht mehr möglich.

Allfällige neue Figuren würden wir nach dem Vorbild unserer jetzigen Figuren anschaffen. Das Krippenhäuschen bleibt genauso erhalten wie der warme Ton unserer Christbaumkerzen. In diesem Sinne bedanken wir uns schon jetzt für jede Spende.

Erika Rauchenstein,  
Pfarreiteam und Kirchenrat

## Ausblick

**Sonntag, 1. Februar,  
Darstellung des Herrn /  
Hl. Blasius / Hl. Agatha**



Wie bereits im letzten Pfarrblatt ausführlich beschrieben, segnen wir in diesem Gottesdienst die Kerzen für das ganze Jahr, empfangen den Blasiussegen und nehmen mit den gesegneten Agathabrotten den Segen Gottes mit nach Hause. Wir laden sie herzlich dazu ein, mit uns diesen vielschichtigen Gottesdienst zu feiern.

Erika Rauchenstein und Josip Karas



## Aschermittwochsandacht, 18. Februar, 19.00 Uhr



Nach einer kurzen Fasnacht stimmen wir uns am Aschermittwoch auf die Fastenzeit ein. Mit besinnlichen Gebeten, Gedichten und Geschichten bereiten wir uns darauf vor, das Aschenkreuz zu empfangen und besinnen uns unseres eigenen Lebens, aber auch unserer eigenen Vergänglichkeit.

Die Spurguppe und ich laden sie herzlich zu unserer Aschermittwochsandacht ein, welche von Flötistinnen der Musikschule musikalisch mitgestaltet wird.

Erika Rauchenstein

*Ich muss Geduld haben,  
nicht Vernunft,  
ich muss die Wurzeln  
tiefer treiben,  
nicht an den Ästen rütteln.*

Hermann Hesse (1877–1962)

## Ausblick März

### Suppentag, Sonntag, 15. März

Dieses Jahr ändern wir den Fokus des Suppentags und der damit verbundenen Spendenaktion für einmal ein bisschen. Wir widmen uns dem Thema Verdingkinder in der Schweiz. Dazu wird uns Herr Andreas Neugebauer, der noch in den 70iger und 80iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts selbst als Verdingkind auf einen Bauernhof kam, einen Besuch abstatten. Er erzählt uns seine gleichzeitig traurige wie auch hoffnungsvolle Geschichte.

Wir laden sie schon jetzt herzlich zu unserer Gottesdienstfeier um 10.30 Uhr und zum anschließenden Suppenmittag ins Restaurant Rössli ein.

Anmeldung für das Suppenessen bitte bis **10. März** ans Pfarramt per Mail an [sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch), oder per Telefon 055 440 11 75.

Wir freuen uns auf Sie!

Erika Rauchenstein und Pfarreiteam

### Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Treffpunkt: **Dienstag, 10. Februar  
11.30 Uhr im Rössli**

Anmeldungen:  
bis Montagabend, Telefon 055 440 46 66

### Aktivitäten der FMG Schübelbach im November

#### Schlittel- und Schneeplausch

Am Donnerstag, 5. Februar 2026 trifft sich die FMG Schübelbach zum Schlittel- und Schneeplausch

Treffpunkt: 19.00 Uhr beim Adlerplatz  
Kosten: übernimmt jede selbst  
Anmeldung: bis 3. Februar 2026 an  
Claudia Hegner 078 600 66 81

## Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Josip Karas      Telefon 055 445 11 74      [pfarrer@pfarrei-tuggen.ch](mailto:pfarrer@pfarrei-tuggen.ch)  
Pfarreisekretariat      Telefon 055 445 11 74      [info@pfarrei-tuggen.ch](mailto:info@pfarrei-tuggen.ch)  
Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00  
Do 09.00–11.00  
Wir sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.  
Bitte melden Sie sich telefonisch

Webseite:      [www.pfarrei-tuggen.ch](http://www.pfarrei-tuggen.ch)

Postadresse Pfarramt      Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

## Gottesdienstordnung

### Februar 2026

#### 4. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Kirchlicher Hilfsfonds Urschweiz  
(ehemals Caritasfonds Urschweiz)*

31. Samstag      **17.30 Eucharistiefeier**  
*SM Regina Pfister-Bravin*

1. Sonntag      **09.00 Eucharistiefeier**

4. Mittwoch      **08.30 Rosenkranzgebet**  
**09.00 Eucharistiefeier**

6. Freitag      **19.00 Kroatische**  
**Gebetsgruppe**

#### Darstellung des Herrn (Lichtmess) mit Kerzen- und Blasiussegen

*Opfer: Für die Ministranten*

7. Samstag      **17.30 Eucharistiefeier**  
**Familiengottesdienst**  
**mit Aufnahme der neuen Ministranten**  
**Kerzensegnung,**  
**Ertelung des Blasiussegens**

8. Sonntag      **09.00 Eucharistiefeier**  
**Kinder- und Familiengottesdienst**  
**zum Gedenktag des Hl. Blasius**  
**Kerzensegnung,**  
**Ertelung des Blasiussegens**

**Nach dem Gottesdienst Chilekaffi**  
**im PfarreiZentrum Gallus**

**16.00 Konzert in der Pfarrkirche**  
**(siehe letzte Seite)**  
**«Die Winterreise» von Franz Schubert**  
**mit Opersänger Bastian Thomas Kohl**  
**und Pianistin Daria Chaikovska**

11. Mittwoch      **08.30 Rosenkranzgebet**  
**09.00 Eucharistiefeier**

#### 6. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Pro Filia*

14. Samstag      **17.30 Eucharistiefeier**  
**Gottesdienstbeteiligung der Firmlinge**  
**nach ihrem Erlebnismittag**

15. Sonntag      **09.00 Eucharistiefeier**  
*Dreissigster für Walter Schätti*

18. **Aschermittwoch**  
Beginn der österlichen Busszeit  
Fast- und Abstinenztag

**08.30 Rosenkranzgebet**  
**09.00 Kein Gottesdienst**

**19.00 Eucharistiefeier**  
mit Austeilung der geweihten Asche

#### Erster Fastensonntag

*Opfer: Winterhilfe Schwyz*

21. Samstag      **17.30 Wortgottesdienst**

22. Sonntag      **09.00 Wortgottesdienst**

25. Mittwoch      **08.30 Rosenkranzgebet**  
**09.00 Eucharistiefeier**

#### Zweiter Fastensonntag

*Opfer: Spitex March*

28. Samstag      **17.30 Eucharistiefeier**

1. Sonntag      **09.00 Eucharistiefeier**  
**Schweizer Krankensonntag**

## Vorschau März 2026

### 3. Fastensonntag

Opfer: Procap Behindertenwohnheim  
Höfli, Wangen

7. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
8. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

## Kollekten und Spenden Dezember



6./7./8. Elisabethenwerk	262.20
13./14. Jungwacht/Blauring, Ranfttreffen	131.55
20. Beerdigung Elsa Cavin, Behindertenwohnheim Höfli, Wangen	127.95
20./21. Die Dargebotene Hand (Tel. 143)	242.65
24./25./27./28. Kinderspital Bethlehem	1 652.35

*Herzlichen Dank für Ihre Spende!*

### Die Sternsinger brachten den Segen Gottes fürs neue Jahr in die Häuser.

Wir danken herzlich für die grosszügigen  
Spenden in Höhe von Fr.400.–.

## Aus dem Pfarreileben

### Unser Verstorbener



### Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen

*Walter Schätti*

14. Juni 1946 – 1. Januar 2026

## Glückwünsche

**80. Jahre** *Karl Bruhin  
Brigitta Wirz  
Margrith Hegner  
Maximilian Pfister*

*Wir gratulieren herzlich und wünschen alles  
Gute und Gottes reichen Segen!*

## Agatha-Brotsegnung, Blasius- Segen und Krankensonntag

Im Februar und Anfang März feiern wir ver-  
schiedene Gottesdienste, in denen eine  
Segnung oder der Segen im Zentrum steht.

### Agatha-Brotsegnung

Gesegnetes Agatha-Brot soll Mensch und Vieh  
vor Unheil schützen und auch gegen Heimweh  
helfen.

Der Brauch hat seinen Ursprung von der Mär-  
tyrerin Agatha aus Sizilien, die im 3. Jahrhun-  
dert nach Christus lebte.

Gesegnetes Agatha-Brot wird am 5. Februar in  
der Bäckerei Knobel verkauft.

### Kerzensignung an Maria Lichtmess

Am 7. und 8. Februar, an Maria Lichtmess,  
können Sie Ihre persönlichen Kerzen zur  
Segnung mit in den Gottesdienst nehmen.  
Gleichzeitig werden auch alle Kerzen, die in  
der Kirche verwendet werden, gesegnet.

### Erteilung des Blasiussegens im Gottesdienst vom 7. und 8. Februar:

Der Blasiussegen wird erteilt, um auf die Für-  
sprache des Heiligen Blasius vor Halskrank-  
heiten, Erkältungen und anderem Übel zu  
schützen, da der Legende nach Blasius als  
Bischof von Sebaste in Armenien einem Jun-  
gen das Leben rettete, der an einer ver-  
schluckten Fischgräte zu ersticken drohte.  
Dieser Segen wird traditionell nach den  
Messen an Maria Lichtmess und am Gedenk-  
tag des Heiligen am 3. Februar mit zwei über-

## TUGGEN

---

kreuzten, brennenden Kerzen vor dem Hals der Gläubigen gespendet, um Gesundheit für Leib und Seele zu erbitten.

### Krankensonntag

Am Krankensonntag, am ersten Sonntag im März, besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Sie ist für Menschen bestimmt, die wegen Krankheit oder Alterschwäche einen angegriffenen Gesundheitszustand haben. Es wäre schön, wenn Kranke oder Betagte durch ihre Angehörigen in die Kirche begleitet würden. Wenn Sie das Sakrament empfangen möchte, nehmen Sie bitte in den Bänken direkt hinter dem Zwischengang Platz.

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können, aber gerne die Krankensalbung oder auch die Hauskommunion empfangen möchte, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt. Pfarrer Josip Karas kommt dann gerne bei Ihnen vorbei.

### Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten

Im Gottesdienst vom **Samstag, 7. Februar, 17.30 Uhr** dürfen wir drei neue Ministranten in die Ministrantenschar aufnehmen. Zu dieser Feier sind alle Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Familien und alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich eingeladen.

Nach dem Aufnahme-Gottesdienst sind alle Ministrantinnen und Ministranten zum Spaghettiplausch im Pfarreizentrum eingeladen.



**Sonntag, 8. Februar um 9.00 Uhr**

### Einladung Kinder- und Familiengottesdienst

**zum Gedenktag des Heiligen Blasius**

Im Gottesdienst werden die Kerzen von «Mariä Lichtmess» oder «Darstellung des Herrn» gesegnet. Alle Gottesdienstteilnehmer können

Kerzen mitnehmen und so segnen lassen.

Nach dem Gottesdienst wird der Blasiussegen gespendet. Dazu sind alle herzlich eingeladen, auch unsere Kleinsten.

Segnen heisst, gute Wünsche zuzusprechen und den Segensempfängern mit Gesten, Worten und Symbolen der göttlichen Liebe zu versichern. Kinder sind sehr offen für rituelle Formen. Sie spüren den feierlichen Charakter eines Segens.

### Chilekaffi

Anschliessend an den Familiengottesdienst sind alle, Gross und Klein, herzlich **zum Chilekaffi ins Pfarreizentrum** eingeladen. Wir freuen uns auf das Beisammensein und den Austausch mit Ihnen.

*Wir möchten darauf hinweisen, dass wir im Familiengottesdienst und Chilekaffi Fotos fürs Pfarreiblatt machen.*

### Erlebnismittag der Firmlinge

**Samstag, 14. Februar**

An diesem Nachmittag werden wir uns Gedanken darüber machen, was wir für Talente von Gott geschenkt bekommen haben und wie wir diese auch nach der Firmung noch in der «Gemeinschaft der Kirche» einsetzen können. So werden und bleiben wir eine «Gemeinschaft der Kirche», auch für andere. Diese Gemeinschaft werden wir anschliessend im gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Dieser Nachmittag ist Teil der Firmvorbereitung, darum für die Firmlinge verpflichtend.

**Zeit: 14.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr**

**Ort: Pfarreizentrum Gallus**

Ich freue mich auf diesen spannenden Nachmittag und danke allen Helfenden.

Brigitte Vollenweider



### Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus

**Donnerstag, 5. Februar**  
**nur mit Anmeldung**  
anschliessend Jass-, Spiel-  
und «Gspröchli»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert: 055 445 17 93 / 078 854 87 43  
Carmela Heidelberger 078 922 60 01

### Frauen und Müttergemeinschaft [www.fmguggen.ch](http://www.fmguggen.ch)

**Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr**  
**Generalversammlung im Restaurant Löwen**

Wir bitten um Anmeldung bis 23. Februar 2026  
an Irene Bamert per Telefon 055 445 20 61  
oder 079 305 25 09

## Rückblick

### Advent, Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarrei

Im noch jungen neuen Jahr möchten wir nicht nur vorwärtsschauen. Wir dürfen auch auf ein lebendiges und aktives Kirchenjahr zurückblicken, welches wir jeweils gerne mit Ihnen im jeweiligen Pfarreiblatt in Wort und Bild geteilt haben.

Wir danken allen herzlich, Mitarbeitenden, freiwillig Helfenden und Pfarreiangehörigen, die zum Gelingen all unserer Feiern und Anlässe beigetragen und mitgeholfen haben und sich immer wieder aufs Neue mit Tatkraft und Energie in unserer Pfarrei engagieren.

**Wir wünschen Ihnen allen alles Gute im 2026, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**

### Unsere Kirche an Weihnachten

Ein herzliches Dankeschön der Genossamen Tuggen für die prächtigen Christbäume und dem Team der Hauswarte der Gemeinde Tuggen für ihre professionelle Hilfe beim Aufstellen der Bäume.



### Samichlaus-Einzug

Am 29. November besuchte uns der Samichlaus mit seinen Schmutzlis in der Kirche und erzählte eine Geschichte. Danach begleiteten ihn Gross und Klein zum Schulhaus Eneda. Schulkinder mit Fackeln leuchteten ihm den Weg durch die dunklen Strassen. Auf dem Schulhausplatz durfte ihm jedes Kind ein Sprüchlein aufsagen und erhielt als Belohnung einen Grittibänz. Zur Stärkung gab es für alle Kuchen und heissen Punsch.



Herzlichen Dank dem Samichlaus mit seinen Schmutzli für seinen Besuch und allen, die diesen Anlass organisiert und mitgeholfen haben.

### **St. Nikolaus und Schmutzli besuchten die Ministranten**



Auch dieses Jahr trafen sich die Ministranten am Samstag, 13. Dezember zu einem gemütlichen Zusammensein bei Popcorn, Nüssli und einem superguten Kuchen. Wir alle danken für diesen feinen Kuchen. Wir schauten den Weihnachtsfilm «Niko – Ein Rentier hebt ab». Ein kleiner Held, der uns allen nahebrachte, was Freundschaft in unserem Leben bedeuten kann.

Nach dem Film spielten wir miteinander, als plötzlich eine Glocke zu hören war. St. Nikolaus und Schmutzli besuchten uns. Es war wunderschön, wie uns St. Nikolaus mit einer Geschichte und mit Nüssli und Leckereien beschenkte. Danke vielmals, lieber Nikolaus und lieber Schmutzli für euren Besuch.

Herzlich Brigitte Vollenweider



### **Rorate-Feier am 10. Dezember**

Früh am Morgen kamen viele Schulkinder und Erwachsene in die nur durch Kerzenlicht erhellte Kirche. Die Kerzen symbolisieren das Warten auf das «Licht der Welt». Jesus Christus sagt: «Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben».

Die Kerzen sollen uns aber auch daran erinnern, dass wir dieses Licht weiterschicken und für andere ein Licht in der Finsternis sein sollen. Für alle, die gerade in der Adventszeit besonders ein Licht brauchen, lasen Schulkinder und Ministranten die Fürbitten und entzündeten für sie Kerzen.

Nach dem Gottesdienst waren alle zum gemeinsamen Zmorge ins Pfarrezentrum Gallus eingeladen.

Herzlichen Dank an alle, die bei dieser besinnlichen Feier mitgeholfen und den feinen Zmorge vorbereitet haben.

### **Friedenslichtandacht am 16. Dezember**

Bereits zum zweiten Mal warteten wir im Hafen von Nuolen auf die Ankunft des Schiffes mit dem Friedenslicht. Es war ein berührender Moment, als das Schiff in der Dunkelheit auftauchte und das Licht anschliessend, begleitet von Blasmusikklängen, an Land gebracht wurde und wir es in Empfang nehmen und zusammen mit einer Ministrantin nach Tuggen bringen konnten. In einer bewegenden Andacht wurde das Licht in der Kirche begrüsst und anschliessend an die Mitfeiernden weitergegeben. Der Auftrag von uns Christen heisst: In Frieden miteinander leben. Das Friedenslicht steht für den Frieden und verbindet Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Religionen. Es soll uns daran erinnern, wie wichtig es ist, den Frieden zu bewahren und zu schützen. Durch die Weitergabe des Friedenslichtes setzen wir alle ein Zeichen für ein friedvolles Miteinander.

Danke allen, die das Friedenslicht mit uns in Nuolen abgeholt, die Feier vorbereitet, mit uns Andacht gefeiert und das Friedenslicht weitergegeben haben.



## Krippenspiel



Noch nie hatten wir so viele Kinder, die bereit waren, ein Krippenspiel einzuüben und so vielen Gottesdienstbesuchern Weihnachten nahe zu bringen. Wir freuten uns riesig darüber. 31 Kinder spielten das Krippenspiel «Konferenz der Tiere».

Ihr habt es super gut gemacht. Danke vielmals von ganzem Herzen fürs Theaterspielen und dem Engel für das schöne Spiel mit der Geige. Auch möchte ich allen Eltern danken, die bereit waren, mit ihren Kindern die Rollen abzuheören und darauf zu schauen, dass alle immer zur Probe kamen. Das hat ganz super funktioniert. Auch dieses Jahr hat uns Frau Bamert wieder mit leckerem Gebäckchen wie Kuchen, Tannbäumli und mehr verwöhnt, was wir





jeweils nach den Proben geniessen konnten. Es war immer so gut. Danke vielmals auch im Namen der Kinder. Danke vielmals auch an Frau Nicole Casamassima für die schönen Fotos fürs Pfarrblatt.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich nun an Frau Brigitte Bucher und an Frau Carmela Heidelberger richten. Ihr wart grosse Helfer, sei es beim Musizieren mit dem Engelchor, beim Backen der kleinen Salzteigandenken für die Gottesdienstbesucher oder mit grossartigen Ideen rund ums Theaterspielen. Ganz liebä Dank eu zwei.

Herzlich Brigitte Vollenweider



## SeniorenZmittag



Mir vom SeniorenZmittag sind zur Wihnachtszyt ganz besonders überrascht worde. Vom Frauen- und Mütterverein Tuggen hämmer e überuus grosszügigi Spänd dörfe entgäge näh.

Die grossartig Unterstützig ermöglicht eus, üsi Seniorinne und Seniore no meh z verwöhne und ihne wunderschöni, gfreuti Moment z schänke.

Es berührt eus sehr z gseh, wie viel Härzbluet und Solidarität i dere Geste steckt.

Vo ganzem Härze säged mir merci vielmal für die grosszügigi und wertvollli Unterstützig.

## Salz- und Wassersegnung im Drei-Königs-Gottesdienst am 6. Januar



## TUGGEN

### Die Sternsinger brachten den Segen Gottes fürs neue Jahr in die Häuser



Bei eisiger Kälte, aber sehr gut gelaunt, besammelten wir uns am 7. Januar um den Familien in Tuggen den Neujahrs-Segen für Haus, Wohnungen und vor allem für die Bewohner zu bringen.

Dieses Jahr sammelten wir für das Recht der Kinder in Bangladesch, wo immer noch Kinderarbeit herrscht. Das Motto hiess: Schule statt Fabrik. Dies sagt alles aus. Wir danken herzlich für die grosszügigen Spenden in Höhe von Fr. 400.–.

Dieser Betrag wird eine Familie unterstützen, und ich bin sicher, dass diese Familie mit guten Gedanken ihren Spendern dankt.

Ein liebes Dankeschön an Frau Carmela Heidelberg, die mich unterstützte.

Nun wünsche ich allen ein gesegnetes neues Jahr  
von Herzen Brigitte Vollenweider

## Buch des Monats



### Eine Vision des Menschseins, die aufrichtet

Grundlegende Orientierung in Zeiten vielfältiger Verunsicherung

Bernd Aretz skizziert Frankls Lebensweg und bringt anhand wichtiger Texte die heute besonders bedeutsamen Aspekte seines Werkes nahe:

- ◆ Eine Vergewisserung der Grösse und Würde des Menschen, seiner Freiheit und Verantwortung im Kleinen wie im Grossen
- ◆ Ein Blick auf das «Leben als Chance», der Orientierung und Halt gibt
- ◆ Impulse, trotz aller Widrigkeiten Mut zu fassen und selbstwirksam zu bleiben
- ◆ Mit einer biografischen Skizze

Der Autor Bernd Aretz, Jahrgang 1958, Studium der Geschichte und Politikwissenschaften sowie der Theologie in Sankt Augustin, ist Autor mehrerer Biografien, u.a. von Martin Buber und Dietrich Bonhoeffer. Zuletzt hat er im Verlag Neue Stadt die Anthologie «Klaus Hemmerle: Ich wünsche uns Osteraugen. Von Wandlung und Hoffnung» herausgegeben.

Verlag Neue Stadt,  
Art.Nr. 66-1370  
ISBN 978-3-7346-1370-8

## Das hörende Herz und das Hören im Geiste

«Los jetzt doch einfach zerschreie es!» – Diesen Satz habe ich als Kind hier und da zu hören bekommen.



© by S. Hofschlaeger pixello.de

Ein Wort, welches in die gleiche Richtung geht und mir, nachdem ich es entdeckte, als Haltung wichtig wurde, findet sich im ersten Buch der Könige. Dort fordert Gott den jungen König Salomo im Traum auf: *«Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll.»* (1 Kön 3,5) Die Antwort Salomos drehte sich nicht um Macht und Reichtum. Er bat:



*«Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.»* (1 Kön 3,9.) Was für eine Bitte!

Papst Franziskus hat unserer Kirche die Haltung dieser Bitte, gleichsam als Vermächtnis, mit auf den Weg gegeben. Er sprach vom «hörenden Herzen» und meinte hörend auf Gott und auf die Worte, Meinungen, Anliegen der Menschen – um so den Willen Gottes zu erraten, zu erspüren, zu erkennen.



© by A.R. pixello.de

Die Pflege dieser Haltung ermöglicht gemeinsame zielführende Wegsuche und Wegfindung. Dies hat nicht nur für die Kirche Geltung, sondern auch für die Politik und die Gesellschaft. –

«Los jetzt doch einfach zerschreie es!»

Nun, meine Bitte an Gott: *«Gib jenen, welche diese Worte lesen, ein «hörendes Herz» und die Haltung des «Hörens im Geiste».*

Josef Stübi, Weihbischof

*«Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger zu sagen.*

*Zuletzt wurde ich ganz still.*

*Ich wurde, was womöglich noch ein grösserer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörender.*

*Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloss Schweigen ist, sondern Hören.*

*So ist es:*

*Beten heisst nicht, sich selbst reden hören.*

*Beten heisst:*

*still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.»*

Sören Kierkegaard

*Maria, Frau des Hörens, lass unsere Ohren offen sein; lass uns das Wort deines Sohnes Jesus unter den tausend Worten dieser Welt heraushören; lass uns auf die Wirklichkeit, in der wir leben, hören, auf jeden Menschen, dem wir begegnen, und besonders auf den armen, den bedürftigen und den, der in Schwierigkeiten ist.*

*Maria, Frau der Entscheidung, erleuchte unseren Verstand und unser Herz, damit wir dem Wort deines Sohnes Jesus ohne Zögern zu gehorchen wissen; gib uns den Mut zur Entscheidung, dazu, uns nicht mitreissen zu lassen, so dass andere unser Leben bestimmen.*

*Maria, Frau des Handelns, lass unsere Hände und Füsse zu den anderen «eilen» um die Liebe deines Sohnes Jesus zu bringen, um wie du das Licht des Evangeliums in die Welt zu tragen. Amen.*

Papst Franziskus

# Kerzen

*Sie bringen Licht ins Dunkel. Sie machen aber nicht nur hell. Sie sorgen auch für Wärme und Freude. Welche Rolle spielen Kerzen in der biblischen Geschichte?*

## **Welche Bedeutung haben die Kerzen im Alten Testament und im Neuen Testament?**

*In der Bibel kommen zwar an vielen Stellen Lichtträger vor, doch von Kerzen im engeren Sinne ist an keiner Stelle die Rede.* Der jüdische Kult kennt als einzigen Lichtträger den goldenen siebenarmigen Leuchter. Doch dessen Arme trugen Ölbehälter, also Lampen, keine Kerzen. Dieses Licht sollte vom Abend bis zum Morgen, jedoch nicht während des Tages brennen.

Das Neue Testament enthält eine reiche Lichtsymbolik, die dann Eingang in die Liturgie fand. Christi Gottheit offenbart sich in Lichtwirkungen, z. B. bei der Verklärung (Mk 9,3). Symbol der Wachsamkeit sind die Lampen der fünf klugen Jungfrauen (Mt 25,1-13). Am wichtigsten wurden die Hinweise auf Christus als «das wahre Licht». Zum Beispiel hat das Fest (Mariä) Lichtmess am 2. Februar (heute: Darstellung des Herrn) seinen Namen von der Anrede Jesu im Gebet des greisen Simeon: «Meine Augen haben das Heil gesehen ..., ein Licht, das die Heiden erleuchtet» (Lk 1,30/32). An diesem Tag segnete schon die Alte Kirche Kerzen, die an die Gläubigen verteilt wurden, um sie bei der Prozession mitzutragen.

## **Wie hat sich der Gebrauch von Kerzen in der Liturgie verändert?**

*Das frühe Christentum kannte in der Liturgie als Lichtträger zunächst Öllampen und Wachskerzen.* Mit der Zeit fanden im Gottesdienst nur noch die Kerzen Verwendung. Seit dem Ende des 4. Jahrhunderts ist die Verwendung von Kerzen allgemein in der Liturgie bezeugt. Besonders auffällig ist der bereits anfangs des 3. Jahrhunderts ausgebildete Lichtritrus (Luzernar) zu Beginn der Vesper beim Anbruch der Nacht. Bei Tag verwendete man Kerzen – wie noch heute – beim Verlesen des Evangeliums und bei (nächtlichen) Prozessionen. Ebenfalls sehr früh bezeugt ist die Osterkerze. Der Gebrauch von Altarkerzen hat sich erst ab dem Mittelalter in der Liturgie der West-



kirche etabliert. Zunächst wurden Kerzen nur um den Altar aufgestellt, erst seit dem 12. Jahrhundert auch auf dem Altar. Heute sind die Altarkerzen für jede Messfeier Vorschrift.

## **Welchen Hintergrund geschichtlicher und/oder religiöser Art gibt es für den Einsatz/ Gebrauch von Kerzen?**

*Vor dem Zeitalter des elektrischen Lichts empfing der Mensch das Licht nicht als selbstverständlich, sondern als göttliche Gabe.* Denn das Licht überwand die Finsternis, half in der Nacht den Weg zu finden und ermöglichte auch nach Sonnenuntergang Studium und Zusammensein. Die Verehrung des Lichtes übertrug der antike Mensch dann auch auf die Lichtträger wie Lampen, Leuchter, Fackeln, Kerzen.

Die Kulte aller Religionen kennen den Gebrauch von Beleuchtungskörpern, stets verbunden mit einer reichen Symbolik.

Dem Licht wurde auch apotropäische Wirkung zugeschrieben, das heisst angezündete Lichter dienten der Abwehr von Dämonen und Unheil. So kennt der Volksglaube bis heute die Wetterkerze, die Unwetter abhalten soll.

Bei den Griechen war der Gebrauch von Kerzen selten. Die Etrusker und Römer hingegen verwendeten in reichem Mass als Beleuchtungskörper Zylinder aus fettiger, schmelzbarer Masse, die von einem Docht durchzogen war. Wegen des teuren Materials setzte man die Bienenwachskerze bevorzugt im Gottesdienst ein.

Sehr lange war vorgeschrieben, dass liturgische Kerzen aus reinem Bienenwachs hergestellt sein müssen. Heute besteht diese Vorschrift nicht mehr, doch ist es verboten, Kerzen in der Liturgie durch elektrisches Licht zu ersetzen.

Pater Bruno Rieder, Disentis



## Bald ist es soweit ...

Ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis erwartet Sie, liebe Musikbegeisterte von nah und fern  
**am Sonntag, 8. Februar 2026 um 16.00 Uhr**  
**am «Tuggner Klassiktag»**  
**in der Kirche St. Erhard und Viktor in Tuggen.**

**Opernsänger Bastian Thomas Kohl singt**  
**«Die Winterreise» von Franz Schubert,**  
**begleitet am Flügel von Pianistin Daria Chaikovska**

Die Kulturkommission der Gemeinde Tuggen und der Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde Tuggen freuen sich, Sie zu einem aussergewöhnlichen Liedernachmittag einzuladen.

«Die Winterreise» von Franz Schubert findet in diesem Jahr beim «Tuggner Klassiktag» in der katholischen Kirche St. Erhard und Viktor ihre Erstaufführung.

Zu erleben ist, so wie im Vorjahr, Opernsänger Bastian T. Kohl (Bass), sowie, erstmals dabei, seine hervorragende Begleiterin Daria Chaikovska (Pianistin) vom Opernhaus Zürich.

Zusammen interpretieren sie den bekanntesten und berühmtesten Liederzyklus der Romantik «Die Winterreise», eine Sammlung von 24 Stücken für Singstimme und Begleitung.

Dieses hervorragende Werk nimmt Sie mit auf eine Reise durch kalte Winterlandschaften, dunkle Gassen und tiefe Abgründe des lyrischen Ich's, eines Wanderers, welcher seine Liebste verloren hat und nun einsam und im Kummer umherstreift, auf der Suche nach Erlösung.  
Also, ein wahrlicher Hörgenuss.

Das Konzert findet ohne Eintritt, mit Kollekte am Sonntag, den 8. Februar 2026 um 16.00h statt. Die Platzwahl ist frei. Es gibt eine Pause mit Apero nach der ersten Hälfte (ca. 45 Minuten).

Auf viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern freuen sich die Kulturkommission der Gemeinde Tuggen und der Kirchen- und Stiftungsrat der Röm.-kath. Kirchgemeinde Tuggen.